



Eichelshöfer GmbH Flugzeugbau

Hafenstraße 6, 96052 Bamberg
LBA-Nr.: II-B14 DE.MF.0521 DE.MG.0521
EASA AP146
www.flugzeug-eichelsdoerfer.de
info@flugzeug-eichelsdoerfer.de

☎ 0951- 61413
Fax: 0951- 67772

Infoblatt zum Einbau des PSR Jet Systems in Segelfluggzeuge Stand 11/2013

Bislang wurden 5 ASW 20 (div. Baureihen), 2 LS6-18 und eine ASW 27 mit dem PSR Jet System ausgerüstet.

Diese Flugzeuge fliegen derzeit mit einer „permit to fly“, der ehemaligen „VVZ“. Eine endgültige Zulassung für das eingebaute System ist für diesen Winter vorgesehen.

Hierfür sind noch erforderlich:

- Zulassung des Turbinensystems durch die EASA; dann kann das System mit einem EASA-Form 1 von der Firma Draline ausgeliefert werden (die für die Zulassung erforderlichen Unterlagen liegen der EASA bereits vor)
- Zulassung des entlüftungslosen Tanksystems durch die EASA in Form einer „special condition“. Diese Zulassung ist musterunabhängig.
- Verfahren zum Ausgleich der Erhöhung der Masse der nichttragenden Teile durch Reduzierung des max. Abfluggewichtes (bei ASW 20 u. LS 6)
- Berechnungen zur Änderung der Wasserballast- u. Kerosintankanlage in der LS 6
- abschließende Genehmigung des STCs (Supplemental Type Certificate) und der dazugehörigen Technischen Mitteilung durch die EASA

Damit wäre der Umbau für alle ASW 20 -, ASW 27 und LS6-Baureihen mit automatischen Ruderanschlüssen zugelassen.



Für den Umfang des individuellen Einbaus sind u.a. folgende Punkte zu beachten:

- Ist eine Änderung der Kennzeichen erforderlich (national unterschiedlich) und wenn ja, sind diese abwaschbar oder müssen sie abgeschliffen werden?
- Ist Platz im Instrumenten-Brett für das Bedien- und Anzeige-Instrument SDT (Durchm. 57 mm) und für den Sicherheitsautomaten oder ist dieses zu ändern bzw. neu anzulegen?
- Ist in der Ablage Platz für die Batterie zur Stromversorgung des Systems oder sind hier Umbauten erforderlich?
- Eingebaute Wasserballastanlagen müssen geändert werden.
- Einbauten im Bereich des Gepäckfachs (ELT, O2 Anlage, etc.) erfordern ebenfalls Änderungen.

Die Umbaukosten liegen derzeit etwa bei € 22.500,- zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Kosten variieren von Flugzeug zu Flugzeug; insbesondere aufgrund der oben aufgeführten Punkte.

STCs zum Nachrüsten anderer Segelflugzeugtypen sind bei der EASA bereits beantragt bzw. geplant (ASW 24, DG 800).

Einige Systeme wurden zwischenzeitlich auf Kerosinstart umgerüstet. Dabei entfällt das gesamte Propangas-System. Das Handling wird noch einmal vereinfacht.

Bei Fragen zur Ausrüstung mit dem System stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.
Ausführliche Informationen auf unserer Homepage sind derzeit in Arbeit.